

## Erreichbarkeit

Halle du Château, Rue du 23-Juin à Delémont.



## Tagungsgebühr

Niemand soll wegen der Tagungsgebühr von der Teilnahme an der Sommeruni abgehalten werden! Wir bitten die Leute mit kleinem Budget, sich bei uns oder vor Ort an der Kasse zu melden. Natürlich sind wir immer froh, wenn die unten angegebenen Richtpreise im Sinne eines Solidaritätsbeitrages aufgestockt werden. **Richtpreise:**

Freitag mit Kino	20 Fr.
Freitag ohne Kino	10 Fr.
Samstag	20 Fr.
Beide Tage mit Kino	40 Fr.
Beide Tage ohne Kino	30 Fr.

## Mahlzeiten

Die Mahlzeiten sind nicht in der Tagungsgebühr inbegriffen. Das ganze Wochenende werden wir von Les Simples bekocht. Sie verwenden hauptsächlich Bioprodukte. Das Angebot berücksichtigt sowohl Vegetarier/innen wie auch Fleischgeniesser/innen.

## Unterkunft

Möchtet Ihr in Delémont übernachten, bitten wir euch selbst einen Platz in der Jugendherberge zu reservieren:

www.youthhostel.ch - 032 422 20 54

## Übersetzungen

Für Übersetzung in Deutsch und Französisch ist gesorgt.

## Anmeldung

Zur Erleichterung der Organisation bitten wir um Anmeldung.

Ich nehme teil / Wir nehmen teil

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Freitag | Essen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| <input type="checkbox"/> Samstag | Essen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| <input type="checkbox"/> Sonntag | repas: <input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> non |

Name, Vorname \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Anzahl Personen \_\_\_\_\_

Bitte zurück an:  
Attac, Orphelinat 15, 2800 Delémont



„Der Kapitalismus zerstört das was er für seine Reproduktion benötigt: die Arbeit und die Natur.“ Die Entwicklungsweise des Kapitalismus wurde durch die Logik der Profitmaximierung induziert. Diese produktivistische Logik wurde durch die neoliberale Politik, welche seit mehr als ein Viertel Jahrhundert auf die Privatisierung der Güter und Dienstleistungen und die Vermarktung des Lebens zielt, verstärkt. So wurde die Möglichkeit des sozialen Fortschritts durch die Verschlechterung der Umwelt- und Lebensbedingungen gefährdet.

Diese Feststellung führt uns zu den zentralen Fragen der Analysen und Aktionen der globalisierungskritischen Bewegung angesichts der ökologischen Krise: Wie können wir uns die soziale Frage aneignen, ohne die Sicht auf die ökologische Frage zu verlieren und umgekehrt?

Heute trifft die Diskussion um die ökologische Frage unterschiedlichste Felder: die Klimaerwärmung, die „grüne“ Produktion, der Konsum umweltschonender Produkte, die Landwirtschaft, die klimatischen Flüchtlinge, der Welthandel, der Boden, die Ozeane, etc. Diese Felder verlangen sehr diverse und teilweise spezifische Antworten. Es geht darum, die Verbindungen zwischen den Themen und die Globalität der Herausforderungen nicht aus den Augen zu verlieren. Wie können wir mit dieser Schwierigkeit umgehen?

Eine linke Antwort darauf ist: „Der Green New Deal“, also ein Konzept der ökologischen



wenue innernaio kapitalismus, welche eine staatliche Intervention verlangt, um eine ökologische Transformation der Industriegesellschaft voranzutreiben. Reicht jedoch ein solches Projekt aus? Die Herausforderung linker Kräfte sind einerseits die Befriedigung des sozialen Bedürfnisse, sowohl auf nationaler, wie auch europäischer und globaler Ebene, andererseits die einzuführenden Lösungen gegen die ökologische Krise. In diesem Sinne stellen sich die Fragen: Kann der grüne Kapitalismus die sozialen Bedürfnisse befriedigen und gleichzeitig die Umwelt respektieren? Welche sind die globalisierungskritischen Antworten auf die ökologische Krise? Welche Kämpfe weisen uns den Weg, um die Kapitallogik der Umweltzerstörung zu überwinden? Welche Hinweise für die sozialen und ökologischen Kämpfe? Welche Verbindung zwischen sozialer und ökologischer Frage?

Diese Fragen werden wir an unserer Sommeruni behandeln, die vom Freitag, 3. bis Sonntag, 5. September 2010 in Delémont stattfinden wird. Wir freuen uns sehr, euch zahlreich anzutreffen.

## Freitag, 3.9.2010

16.30 Uhr Film

“Solutions locales pour un désordre global” von Coline Serreau im Cinéma de la Grange (50 Meter vom Schloss entfernt)



19.30 - 21.30 Uhr  
ERÖFFNUNGSPODIUM

Grüne Globalisierungskritik: Herausforderungen und Perspektiven

Pierre Khalfa, Mitglied Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat von attac Frankreich: Die globalisierungskritische Bewegung vor der ökologischen Herausforderung



Romain Felli, Doktorand an der Universität Lausanne: Die weltweite Arbeitsteilung in der Produktion und die ökologische Frage

Geneviève Azam, Wissenschaftlicher Beirat von attac Frankreich: Grundzüge einer ökologischen und solidarischen Welt

## Samstag, 4.9.2010

09.30 - 12.30 Uhr

Session A: Die ökologische Krise - ein Feld für Gewerkschaften?

Pierre Khalfa, Mitglied Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat von attac Frankreich: Arbeitsplätze und Ökologie verteidigen - ein Ding der Unmöglichkeit?



Session B: Die nukleare Frage: altes Problem - neue Kämpfe



Axel Mayer, BUND: Atomprovinz Hochrhein? Atomare Gefahren in der Region

Roland Desbordes, CRIIRAD: Uranabbau: Gefahr für Umwelt und Gesundheit der Lohnabhängigen

Session C: Die ökologische Frage und der Welthandel

Geneviève Azam, Wissenschaftlicher Beirat von attac Frankreich: Welche Ansätze für fairen Handel jenseits der WTO?

12.30 Uhr Mittagessen



14.00 - 17.00 Uhr



Session D: Die Frage der natürlichen Ressourcen

Lucienne Merguin Rossé, CIAD: Kampf gegen Import von brasilianischem Bioethanol in Delémont

Session E: Landwirtschaft und Ökologie

Marina Bolzi, attac Bern und Mitbegründerin von SoliTerre (Vertragslandwirtschaftsprojekt in Bern): Ökologische und faire Landwirtschaft - Erfahrungen beim Aufbau eines Projekts. Es werden weitere AktivistInnen von SoliTerre anwesend sein.



Session F: Ökologie, Aktivismus und Wissenschaft

David Harvie, Mitglied 'The Free Association' und Redaktor von Turbulence: Antagonismus und Organisation in der Krise

18.00 Uhr Nachtessen



19.30 - 21.30 Uhr

20 Jahre nach dem "Ende der Geschichte" - Wo stehen wir heute?

Denis Paillard, Institut für kollektive Aktion (IKD) in Moskau: Welche Zukunft für soziale Bewegungen in Russland?



Claude Quémar, Präsident Comité pour l'annulation de la dette du tiers monde (CADTM) in Frankreich: Afrika

Kamil Majchrzak, Zeitschrift Telegraph: Osteuropa 20 Jahre danach

Ab 22.00 Uhr  
Fest/Konzert im Rahmen von JAZZ A LA GARE

## Sonntag, 5.9.2010

10h00 - 13h00  
11. Jahresversammlung von attac schweiz